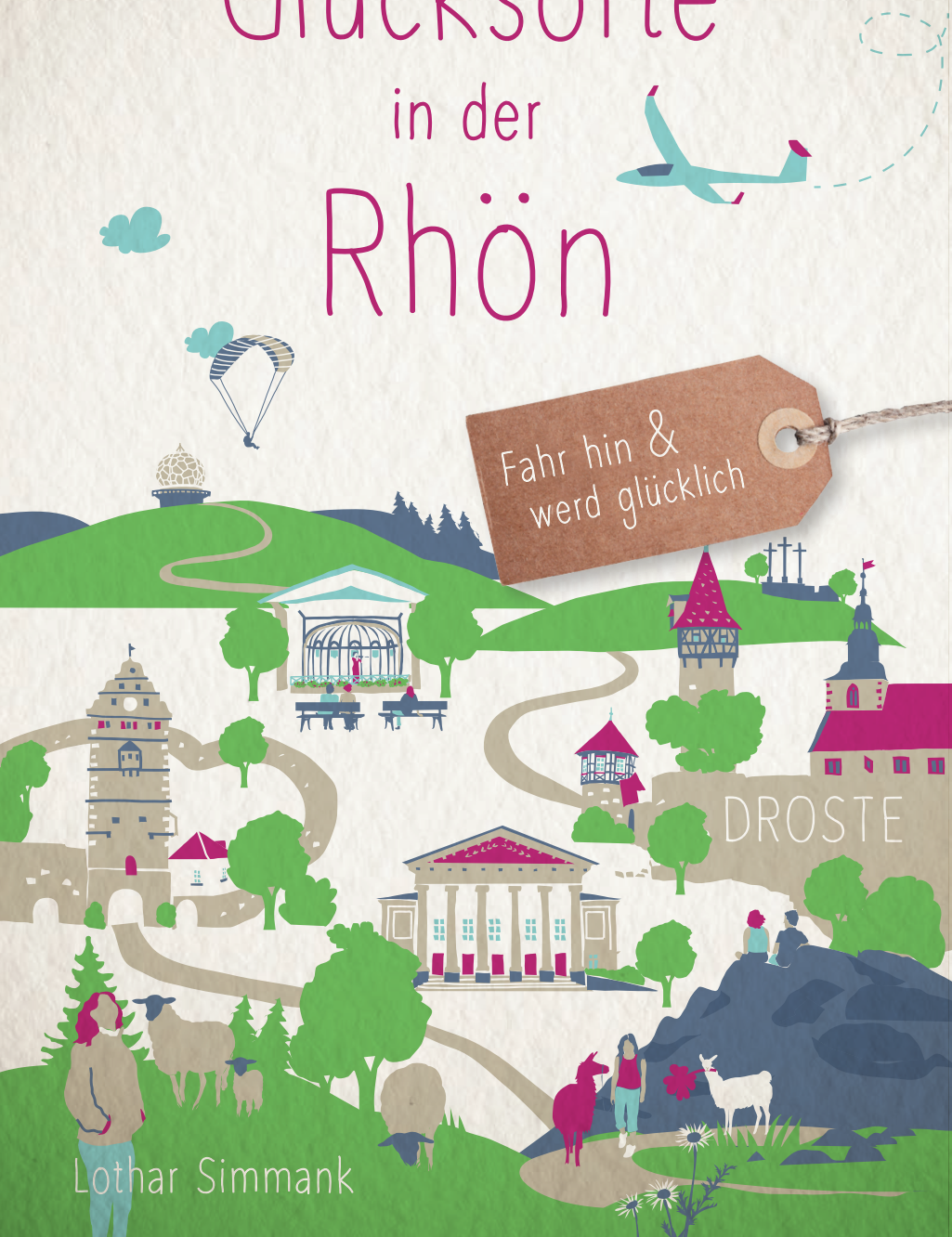


Glücksorte in der Rhön

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Lothar Simmank



Lothar Simmank

Glücksorte in der Rhön

Fahr hin & werd glücklich



Liebe Glücksuchende,



morgens eine Tasse Kaffee in Hessen, mittags ein Bier in Thüringen und abends ein Glas Wein in Bayern. In der Rhön sind die Wege kurz und die Genüsse liegen dicht beieinander. Grenzüberschreitend ist man in der Landschaft im Dreiländereck unterwegs – meist, ohne dass man es merkt. So will die Rhön auch wahrgenommen werden, als einzigartiger Lebens- und Erlebnisraum in der Mitte Deutschlands, der viele Facetten zu bieten hat: intakte Natur, kulinarische Überraschungen, grandiose Fernsicht und Menschen, die ihre Heimat lieben. Für Ausflügler beinhaltet dies viele Möglichkeiten, egal ob Skifahren auf dem Kreuzberg, Kuren in Bad Kissingen, Gleitschirmfliegen auf der Wasserkuppe, Shoppen in Fulda oder Wandern im Schwarzen Moor, um nur ein paar Highlights zu nennen. Alles ist möglich. Und eines ist sicher: Die Mittelgebirgsregion, einst durch die innerdeutsche Grenze geteilt und nun im Zentrum der Republik, ist alles andere als langweilig. Begleiten Sie mich auf der Suche nach Glücksorten. Und glauben Sie mir: Die Rhön ist schön.

Ihr Lothar Simmank



Deine Glücksorte ...

- 1 Offene Fernen**
Auf der Panoramabank an der
Hochrhönstraße8
- 2 Petri Heil**
Der Rothsee mit der
Fischerhütte10
- 3 Mit allen Sinnen**
Kontemplative Gärten
auf dem Volkersberg12
- 4 Spaziergang mit Sisi**
Zu Fuß durchs Bad Kissinger
Welterbe14
- 5 Klettern und Rutschen**
Aussichtsturm Noahs Segel
auf dem Ellenbogen16
- 6 Frau Holle macht glücklich**
Ski- und Rodelarena auf der
Wasserkuppe18
- 7 Wild und idyllisch**
Trollblumen leiten zum
Eisgraben-Wasserfall20
- 8 Losfliegen ins Glück**
Mit dem Gleitschirm in die
Luft gehen22
- 9 Hollywoods Wurzeln**
Hinter den Kulissen des
Meiningers Theaters24
- 10 Schöne Weihnachtszeit!**
Rhönkultur im Kloster
Wechterswinkel26
- 11 Perle der Rhön**
Wie die Milseburg zu
ihrem Namen kam28
- 12 Das Rhönschaf**
Fressen, düngen,
Landschaft pflegen30
- 13 Die Brunnenfrau zapft**
Aus Bad Kissinger Heilquellen
trinken32
- 14 Wurst im Glück**
Essen im Puppenhaus am
Brunnen in Dipperz34
- 15 Gemütliches Sattelglück**
Unterwegs auf dem Rhönexpress
Bahn-Radweg36
- 16 Käthe ist die Schönste**
natürlich RHÖN bietet
Außergewöhnliches38
- 17 Auf Augenhöhe**
Mensch-Tier-Begegnung
im WirGarten Fulda40
- 18 Wenn die Ranke häkelt**
Rundwanderung
durchs Rote Moor42
- 19 Flauschige Begleiter**
Wandern mit Alpakas
in der Rhön44
- 20 Spirale des Friedens**
An der Gedenkstätte
Point Alpha46





- 21 Luthers Eheglück**
Unterwegs auf dem
Skulpturenweg48
- 22 Räder mit Fuchsschwanz**
Im Deutschen Fahrradmuseum
in Bad Brückenau50
- 23 Große Reise zum Meer**
Die Fuldaquelle auf der
Wasserkuppe52
- 24 Keller unterm Dach**
Weinmanufaktur am
Bad Kissinger Rosengarten.....54
- 25 Im Zeichen der Ziege**
Berggasthof mit Topaussicht:
Sennhütte Rhön56
- 26 Das schönste Barockcafé**
Eine Tasse Kaffee im
Meininger Schloss58
- 27 Katholische Rhön**
Kirche, Heilige und Wunder
in Bremen60
- 28 Moor and more**
Unterwegs im
Schwarzen Moor62
- 29 Unter Dampf**
Im Rhön-Zügle ins
Freilandmuseum64
- 30 Frühstück im Apollosaal**
Im Fuldaer Maritim-Hotel
am Schlossgarten66
- 31 Wildromantische Schlucht**
Abenteuerlicher Abstieg
nach Gersfeld-Sandberg68
- 32 Im Astronautenzimmer**
Wasserkuppen-Hotel
Peterchens Mondfahrt70
- 33 Alles Müller, oder was?**
Das Weingut Müller in
Hammelburg.....72
- 34 Kino unter Sternen**
Nostalgische Rhön-Lichtspiele
in Bad Brückenau74
- 35 Trutzig und uneinnehmbar**
Die Kirchenburg Ostheim
ist toperhalten76
- 36 Steinreich und bettelarm**
Sozialkunde im Rhöner
Museumsdorf Tann78
- 37 Kultgetränk Apfelscherry**
Magische Momente in
Krenzers Rhön80
- 38 Milchstraße lässt grüßen**
Staunen in den Rhöner
Sternenparkwochen82
- 39 Schwer zu finden**
Rhöner Dreiländereck Hessen,
Thüringen, Bayern84
- 40 Das neue alte Museum**
Rhönmuseum in Fladungen
wiedereröffnet.....86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Leben am Fluss**
Neuer Wassergarten an
der Fuldaaue.....88
- 42 Fürstlich wohnen**
Im Kaiserhof Victoria in
Bad Kissingen.....90
- 43 Wo der Riese kegelt**
Wanderung zur Wallfahrtskirche
Gehilfersberg.....92
- 44 Shoppen im Rhön-Dorf**
Regionalladen mit heimatlichen
Produkten.....94
- 45 Horchposten mit Ausblick**
Das Radom auf der
Wasserkuppe.....96
- 46 Hochprozentige Fröchtchen**
Zu Gast bei Brennerin
Franziska.....98
- 47 Das königliche Kleinod**
Im Schlosspark des Staatsbads
Bad Brückenau100
- 48 Wo kommt Amalberga her?**
Mysteriöse Figuren über
den Weinbergen.....102
- 49 Die Turmbläser**
Ritual lockt auf die
Barockkirche Gersfeld104
- 50 Drei auf einen Streich**
Mit dem Dampferle vom
Rosengarten zur Saline.....106
- 51 Wald-Brand und Rhöndiesel**
Auf dem Brennerweg in Frankens
Saalestück.....108
- 52 Logieren im Knast**
Aus der Meininger Fronveste
wurde ein Hotel110
- 53 Glückskeks auf dem Berg**
Chinesischer Pavillon mit
Panoramablick112
- 54 Kunst sehen und erleben**
Das Malerdorf Kleinsassen
mit der Kunststation114
- 55 Keramik-Amazonen**
Bei den gARTenschwestern
in der Vorderhön116
- 56 Kultgetränk aus der Rhön**
Wie die Bionade erfunden
wurde.....118
- 57 Sexsymbol in der Kirche**
Marilyn Monroe in der
Dorfkirche Habel.....120
- 58 Heiliger Berg der Franken**
Bier trinken im Kloster
Kreuzberg.....122
- 59 Fliegende Kisten**
Deutsches Segelflugmuseum
auf der Wasserkuppe.....124
- 60 Sieg des Bocksbeutel**
Hammelburger Weinkultur
am terroir erleben.....126



- 61 Glücksort im Doppelpack**
Der Guckaisee mit dem Restaurant Guckai-Stuben128
- 62 Nicht auf dem Holzweg**
Rhöner Holzbildhauerschule Bischofsheim130
- 63 Die Rhönforelle**
Fangfrisches in der Fischerhütte Edwin132
- 64 Von Vulkanen geformt**
Klettern an der Steinwand134
- 65 Der poetische Waldweg**
Wandern am Trettstein-Wasserfall136
- 66 Highlight mit Biergarten**
Per Rad zum Berggasthof Thüringer Hütte138
- 67 Gute Nacht unter Sternen**
Fensterblick im Feriendorf Wasserkuppe140
- 68 Grünes Glück**
Waldbaden mit Tanja auf dem Wurmberg142
- 69 Rares Gewächs**
Die Rhöndistel im Biosphären-reservat144
- 70 Sommerfrische**
Die Heilquellen von Bad Brückenaue146
- 71 Der mit den Tieren spricht**
Franziskusweg an der Thüringer Hütte148
- 72 Steinalte Vulkane**
Basaltprismen am Naturlehrpfad Gangolfsberg150
- 73 Herz aus Stein**
Die Stadtmauer in Bad Neustadt/Saale152
- 74 Nobeladresse**
Erholung im Bad Brückenaue Dorint-Hotel154
- 75 Kulinarisches Vorspiel**
Das Sternenmenü im Hotel Sonnentau156
- 76 Beliebttes Malermotiv**
Der Wachtküppel: „Lausbub der Rhön“158
- 77 Eis „ohne Quatsch“**
Die Eiseiligen produzieren Rhöner Bioeis160
- 78 Der Schrei des Rotmilans**
Lothar Mai Haus: Berghotel in toller Lage162
- 79 Elvis was here**
Als der King of Rock'n'Roll in der Rhön war164
- 80 Erhabene Gefühle**
Sommerresidenz Schloss Fasanerie in Eichenzell166

Offene Fernen

1

Auf der Panoramabank an der Hochrhönstraße

Wer mit dem Auto über die Hochrhönstraße von Bischofsheim im Süden nach Fladungen im Norden fährt, kommt durch die Lange Rhön. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs begann der Reichsarbeitsdienst mit dem Bau der spektakulären heutigen Staatsstraße 2288. Im Winter ist hier nicht selten alles zu. In schneefreien Zeiten aber möchte man nicht nur durch die Windschutzscheibe gucken, sondern auf dieser Hochebene gern mal anhalten und die fantastische Fernsicht genießen. Das geht nicht überall, denn Schilder warnen: Parken ist im Naturschutzgebiet nicht erlaubt.

Nur der Bus darf unbehelligt am Straßenrand stoppen, etwa am Abzweig Rother Kuppe-Hausen. Unbedingt dort aussteigen! Denn von hier aus geht es zu Fuß über einen Wiesenpfad zur Panoramabank. Und die ist

jeden Anstieg wert. Wer bisher mit dem Rhönattribut „Land der offenen Fernen“ nichts anfangen konnte, dem werden bei der Rast auf der Bank unter den Birken die Augen geöffnet. Der Blick erfährt eine Horzonerweiterung: Hinter grünen baumlosen Weiden und Streuobstwiesen, die sich bis weit ins Tal Richtung Oberelsbach erstrecken, bauen sich in wechselnden Farbschattierungen sanfte Kuppen, bewaldete Hügelketten und ferne Berggipfel auf. Darüber blauer Himmel mit weißen Schäfchenwolken.

Was genau sieht man? Orientierung bietet die Panoramatafel, die zeigt, was jenseits der Hochrhönstraße liegt. Aus dem Thüringer Wald erhebt sich 49 Kilometer weiter östlich der Große Inselsberg. Im grauen Dunst des Fichtelgebirges ist der 136 Kilometer entfernte Schneeberg zu erahnen. Zum Greifen nah: die Rother Kuppe mit dem Komplex des Rhön Park Hotels. Weiter rechts: die fränkischen Haßberge. Zum Steigerwald gehört der Gipfel des fast 500 Meter hohen Großen Knetzbergs. Das bayerische Staatsbad Bad Kissingen ist in 32-Kilometer-Distanz in einer Talsenke zu erkennen.

Genug gesehen. Die kleine Sitzgruppe mit Tisch lädt zum Picknick ein. Dahinter die bequeme Liegebank fürs Träumen im „Land der offenen Fernen“. Ein Glücksort.

TIPP

Vom Wanderparkplatz an der Thüringer Hütte ist die Bank in gut 30 Minuten zu Fuß erreichbar.

- Panoramabank an der Hochrhönstraße, 97647 Hausen
- ÖPNV: Bus 810, Haltestelle Abzweig Rother Kuppe – Hausen



Petri Heil

2

Der Rothsee mit der Fischerhütte

Der Rothsee und die Fischerhütte gehören zusammen. Im Paket ergeben sie ein wunderschönes Ausflugsziel in der Langen Rhön. Der idyllische Waldsee oberhalb von Bischofsheim, den Spaziergänger in 10 Minuten umrunden, entstand 1928 aus versumpften Streuwiesen. Mit einem Damm versehen wurde er zum Aufzuchtteich für Forellen. Ab 1969 kümmerte sich der Angelsportverein Bischofsheim um das verwilderte Grundstück. Und irgendwann kam die Fischerhütte mit einem zunächst bescheidenen gastronomischen Angebot dazu und machte den Rothsee auch für nicht angelnde Menschen zum Glücksort.

Auf der Terrasse vor der Holzhütte sitzen, aufs Wasser, ins Grüne und in den blauen Himmel schauen, macht noch mehr Spaß, wenn man sich ein kühles Getränk holt, die inzwischen recht umfängliche Speisekarte durchstöbert und drinnen etwas Preiswertes zu essen

ordert, was der freundliche Wirt seinen Gästen dann an den Tisch trägt. Wie wäre es zum Beispiel mit einer geräucherten Rhönforelle, handwarm, mit Sahnemeerrettich und Brot serviert? Köstlich! Oder mit den knusprigen Reibekuchen mit Räucherlachs, Honigsenf und Dillsauce? Fantastisch! Auch die halbe Fleischwurst im XXL-Format mit hausgemachtem Kartoffelsalat

ist sehr beliebt. Dazu ein Bier – und die Welt ist in Ordnung.

Die nüchternen Daten des Rothsees: 0,8 Hektar Fläche, bis zu 4 Meter tief, Höhenlage: 642 Meter. Die Runde um den See ist, wie gesagt, schnell bewältigt, lohnt sich aber, weil die Sicht vom gegenüberliegenden Ufer auf die Fischerhütte die Schönheit des Ortes noch einmal verstärkt.

Vom großen Parkplatz am Bauersberg aus kann man dann zu Wander- und Mountainbiketouren durch die Lange Rhön starten und die Gegend zwischen Heidelberg (925 Meter) im Südwesten bis zum Ellenbogen (813 Meter) im Nordosten erkunden. Die Alternative: Man geht nicht auf den Berg, sondern in ihn hinein. Und zwar durch einen Schaustollen in Seenähe: Auf 60 unterirdischen Metern wird hier gezeigt, wie in alten Zeiten in der Rhön Braunkohle abgebaut wurde.

TIPP

Tagesangelscheine werden in der Fischerhütte für 12 Euro verkauft.

- Fischerhütte am Rothsee, Bauersbergstraße 134, 97653 Bischofsheim, Tel. (0 97 72) 16 77, www.fischerhuetten-rothsee.de
- ÖPNV: Hochrhönbus 815, Haltestelle Rothsee



Mit allen Sinnen

3

Kontemplative Gärten auf dem Volkersberg

„Bei uns kommt zusammen, was zusammengehört: Kirche und Küche, Klosterschänke und Wallfahrt, Leib und Seele.“ So formuliert man auf dem Volkersberg bei Bad Brückenau die eigene Tradition. Und die reicht weit zurück: Im Jahr 1160 wurde der Berg als Besitz der Fuldaer Benediktiner erstmals erwähnt. Rund 200 Jahre später gab es eine Kapelle, und bis 1499 lebten Einsiedler hier, die sich um den Wallfahrtsort kümmerten. Kloster, Säkularisierung, Verkauf, Landvolkshochschule – heute beherbergt das Haus ein Jugendbildungszentrum des Bistums Würzburg und ist damit immer noch ein spirituelles Zentrum der Rhön.

Zur Freude aller Glücksucher blieb die bereits erwähnte Klosterschänke erhalten und wagte vor ein paar Jahren einen Neustart. Unter dem Motto „franziskanisch, einfach gut!“ kann man sich auf der Terrasse – in exponierter Lage und in dezenter Hörweite zur Autobahn A7 – eine fränkische Brotzeit schmecken lassen und dazu ein Kreuzberger Klosterbier vom Fass trinken.

Nach dem Besuch der Schänke sollte man unbedingt zu einer kleinen Entdeckungstour über das gepflegte Gelände rund um die Wallfahrtskirche „Zum heiligen Kreuz“ aufbrechen. Besonders lohnend: der Sinnesgarten und der Lebensgarten. Die beiden Gärten der Anlage lassen die Natur zur Geltung kommen, verfolgen aber unterschiedliche Absichten. Während es im Sinnesgarten zwischen Klang- und Tastwand, Labyrinth, Riechsäule und Fußfühlpfad ums Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen geht, sollen die Besucher des Lebensgartens zwischen Beeten und Stauden einen prüfenden Blick auf ihr inneres Leben werfen. An was glauben wir? Wie gehen wir mit neuen Impulsen, mit Enttäuschungen, mit Rückschlägen um? Beim Nachdenken helfen Zitate von Dichtern, Denkern, Theologen. Wie dem auch sei: Ruhe und Beschaulichkeit können Besucher in beiden Gärten intensiv erleben. Und auch die Klosterschänke bietet Gelegenheit dazu, wenn man es mit dem Kreuzberger Bier nicht übertreibt.

TIPP

Laut Legende sorgte ein weißer Hirsch für den Bau der Wallfahrtskirche – sein Denkmal steht vorm Eingang.

● Haus Volkersberg, Volkersberg 1, 97769 Bad Brückenau/Volkers,
Tel. (0 97 41) 91 32 00, www.volkersberg.de

● ÖPNV: Bus 8054, Haltestelle Abzweig Volklers (rund 10 Minuten Fußweg)

